Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

54. Jahrgang.
Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.

Bezugspreise:
Das „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. — Postbezugspreis für den Monat 80 Pfennige. Einzelne Nummer 10 Pfennige.

Postscheckkonto Breslau Nr. 75663.
Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 132 und Nr. 53.

29. Jahrgang.
Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Anzeigenpreise:
Die einspaltige Millimeterzeile 5 Pfg., Familien- und Vereinsanzeigen 4 Pfg., für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pfg., Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

Für telefonisch aufgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Verantwortlich für die Redaktion: Gustav Hänsch, für die Inserate: August Urner, Druck Gustav Hänsch, sämtlich in Landeck.

Nr. 73. | **Landeck, Sonnabend, den 17. September** | **1927.**

Neues vom Tage.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler kündigte in einer großen Rede in Magdeburg eine Erhöhung der Beamtengehälter im Durchschnittsbetrag von etwa 25 Prozent an.

Aus Anlaß der Völkerbundstagung fand in Genf ein feierlicher Gottesdienst statt, wobei Abgeordneter Kaas die Predigt in deutscher Sprache hielt.

Der französische Kriegsminister Painleve hat sich gegen ein zügelloses Wettrüsten ausgesprochen, betonte aber gleichzeitig, daß Frankreich „in Bezug auf seine Sicherheit sich vor jedem blinden Optimismus hüte.

Bei einer Denkmalsfeier in Dinant wurden wieder Hetzreden gegen Deutschland gehalten.

Die Pariser Presse sieht in der Forderung Frankreichs auf Abberufung Rakowskis den ersten Schritt zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland.

In Jugoslawien fanden die Skupschtinawahlen statt.

Vor der Gironde-Mündung soll eine Flaschenpost Nungessers gefunden worden sein.

Die amerikanischen Weltflieger Brock und Schlee sind auf japanischem Boden gelandet.

Bei einem Berliner Flugstart auf dem Tempelhofer Felde stürzte der Albatros-Flieger von Koeppen ab und erlitt erhebliche Verletzungen.

In Holland richtete eine Windhose großen Schaden an.

Chamberlain setzte in Genf den Pressevertretern die Richtlinien der englischen Völkerbundspolitik auseinander.

In der Völkerbundsausschußsitzung für Abrüstungsfragen trat der deutsche Delegierte Graf Bernstorff energisch für die Abrüstung ein.

Briand und Chamberlain werden voraussichtlich Genf am Sonnabend verlassen.

Dr. Stresemann hatte in Genf weitere Aussprachen mit dem italienischen Staatssekretär Grandi und dem dem lettländischen Außenminister Zeelens.

Bei den jugoslawischen Wahlen hat die bisherige Koalition die absolute Mehrheit erhalten.

Der Weiterflug der amerikanischen Weltfliger ist durch ein Unwetter verhindert worden.

Levine hat endgültig den geplanten Ozeanflug aufgegeben.

Auf dem Ozean wurde das Wrack des Flugzeugs „Old Glory" gefunden.

Die chinesischen Südtruppen haben wieder den Vormarsch gegen Norden angetreten.

Der bei den Attentat auf das italienische Generalkonsulat in Paris verletzte Vizekonsul Nardini ist seinen Verletzungen erlegen.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann wird Anfang nächster Woche wieder nach Berlin zurückkehren.

Briand wird am Freitag wieder nach Paris zurückkehren und an dem für Sonnabend angesetzten Ministerrat teilnehmen.

Die Chefs der italienischen und jugoslawischen Delegation haben Genf verlassen. Auch der litauische Ministerpräsident Woldemaras ist abgereist, um sich zunächst nach Rom zu begeben.

Die Sowjet-Regierung hat offiziell erklärt, daß sie ihren Pariser Botschafter Rakowski nicht abberufen werde.

Der Newyorker Bürgermeister Walker ist in Paris eingetroffen.

Von der Pariser Polizei sind die Personalien des Mörders des Grafen Nardini festgestellt worden.

Das litauische Standgericht hat sechs an dem Staatsstreich beteiligte Studenten zum Tode verurteilt.

Eine verheerende Taifun-Katastrophe hat in Japan ungeheuren Schaden angerichtet. Über 1000 Personen sollen ums Leben gekommen sein.

„Gleiche steuerliche Belastung."

Von Dr. Croll.

W. W. Wer für kommende Dinge eine gewisse Witterung hat, muß spüren, daß die Frage der internationalen steuerlichen Belastung wieder in den Vordergrund rückt. Im Versailler Vertrag ist der Grundsatz aufgestellt, die steuerliche Belastung des deutschen Volkes müsse mindestens ebenso schwer sein wie die eines Ententevolkes. Über den Maßstab, an dem diese Steuerbelastung zu messen ist, wird nichts gesagt. Auf das Dawes-Gutachten, auf dem das Londoner Reparationsabkommen vom 30. August 1924 beruht, bestimmt, daß Deutschland mindestens die gleiche Steuerlast tragen müsse wie die alliierten Länder. Aber auch hier fehlt eine nähere Angabe über die Grundlagen eines solchen Belastungsvergleiches. Sobald sich bei der Abwicklung des Reparationsplanes — sei es bei der Aufbringung, sei es beim Transfer — Schwierigkeiten ergeben werden, werden die enttäuschten Gläubiger die deutsche Vergangenheit daraufhin durchstöbern, ob zu irgendeiner Zeit nach Inkrafttreten des Dawes-Planes oder sogar nach Unterzeichnung des Versailler Vertrages durch Deutschland (28. Juni 1919) die steuerliche Belastung des deutschen Volkes „geringer" gewesen ist als etwa des französischen, englischen oder belgischen Volkes.

Gänzlich unbrauchbar sind Vergleiche inbezug auf einzelne Steuern oder Abgaben. Wenn z. B. behauptet oder sogar bewiesen wird, daß die Reichseinnahmen aus Branntwein, Tabak und Bier jahrelang niedriger gewesen sind als die Einnahmen, die England und Frankreich aus diesen Genußmitteln gezogen haben, so beweist das eben nur, daß die deutsche Verbraucherschaft keine wesentlich höhere Belastung verträgt. Denn das kann doch nicht der Sinn der erwähnten Bestimmungen im Versailler Vertrag und im Dawes-Gutachten sein, daß die deutschen Steuersätze für Genußmittel auf den höchsten Stand in irgendeinem Lande gehoben werden müssen, selbst wenn dadurch der Verbrauch an diesen Genußmitteln gewaltig sinkt und der Gesamtertrag gleichfalls. Eine gesunde Steuer- und Zollpolitik darf nicht in den luftleeren Raum hinein operieren oder sich nach internationalen Normen richten; sie muß vielmehr an Vorhandenes anknüpfen und es vermeiden, die öffentliche Meinung unütz zu erregen. Daß zuweilen auch andere Erwägungen als rein fiskalische die Sätze von Steuern und Zöllen beeinflußen können, hat Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius Ende voriger Woche auf der Frankfurter Industriellen-Tagung zugegeben, als er ausführte, infolge Ausstehens wuchtiger Handelsverträge seien die Zollsätze für eine Anzahl von Waren noch höher, als sie nach der Absicht der Reichsregierung sein sollten.

Wenn die Frage aufgerollt werden sollte, ob die deutsche Steuerbelastung der englischen, französischen, belgischen oder italienischen „gleich" sei, so müssen wir fordern, daß der richtige Maßstab angewandt wird. Der Vergleich zwischen den Steuern, die der Deutsche an das Reich bezahlt hat, mit denen, die etwa der Franzose an seinen Staat abführt, ist falsch, da jeder Deutsche auch noch seinem engeren Lande (Preußen, Bayern, Sachsen usw.) Steuern bezahlt. Vielmehr muß die Gesamtheit aller Zahlungen, die der Einzelne an alle öffentlichen Organe leistet (direkt und indirekt) verglichen werden. Dabei ist es zur Ermittlung des tatsächlichen Steuerdruckes wichtig, festzustellen, wie hoch der Prozentsatz des Einkommen ist, der an Steuern abgeführt wird. So kann ein absolut kleinerer Kopfbetrag an Steuern drückender sein als ein größerer. Auf eine andere Art der Vergleichung dürfen wir uns nicht einlassen.

Hotel Haus Hohenzollern.

Sonnabend, Sonntag

Künstler-Konzert,
Gesellschafts-Tanz.

Tischbestellungen erbeten. Telef. 5.

Olbrich Pianos

Gegr. 1882. Glatz Telefon 1.

Lokales und Allgemeines.

* Die am 14. Sept. 1927 erschienene Nr. 71 der Amtlichen Kur- und Fremdenliste weist nach: 10626 Kur- und Erholungsgäste, 6853 Andere Fremde, zusammen 17 479 Personen.

R. Die **Goldene Hochzeit** feiern am Sonntag, den 18. September Herr Lehrer i. R. Zucker und seine Gemahlin. Das noch rüstige Jubelpaar hat die große Freude, alle seine Kinder um sich vereinigt zu sehen. 2 Söhne und 8 Töchter nebst den Enkelkindern werden als Gratulanten erscheinen. Die kirchliche Einsegnung findet Sonntag vormittags statt. Den vielen Verwandten schließen wir uns glückwünschend an. Ad multos annos!

z. Am Mittwoch fand das **letzte Abendkonzert** statt. Das letzte Konzert in dieser Saison überhaupt gibt die Kurkapelle am Sonntag, den 25. d. Mts. In den Bädern Langenau, Reinerz und Kudowa finden die Kurkonzerte schon diese Woche ihren Abschluß; nur die Altheider Kapelle ist ebenso lange wie unsere verpflichtet.

* **Reichsjugendwettkämpfe.** Nachdem bereits einige Zeit am hiesigen Ort ein Ortsausschuß für Jugendpflege ein beschauliches Dasein auf dem Papier führte, wurde derselbe in diesem Jahre aus seinem Dornröschenschlafe erweckt, wobei Herr Bürgermeister Dr. Machon in anerkennenswerter Weise die Rolle des Märchenprinzen übernommen hatte. Nach der Neukonstitutionierung des Ortsausschusses erfolgte aus demselben heraus zwecks Vereinfachung und besserer Gewährleistung einer ersprießlichen Arbeit die Wahl eines Arbeitsausschusses, welcher aus 5 Mitgliedern und deren Ersatzleuten besteht. Die Abhaltung des Volkstanzkursus, welcher vor allem eine starke Beteiligung der weiblichen Jugend aufwies, konnte als erster Erfolg der Arbeit des betreffenden Ausschusses gebucht werden. Kommenden Sonntag werden nun erstmalig die Reichsjugendwettkämpfe für die schulentlassene Jugend von Landeck und Umgebung gemeinsam im Waldtempel durchgeführt, während am Tage vorher sich die Schulen zu fröhlichem Wettkampf treffen. Das Programm für den Sonntag sei hier kurz wiedergegeben. 8 Uhr Morgens Antreten der hiesigen Vereine am Bahnhof zur Abholung auswärtiger Vereine, welche um 8,10 mit dem Zug eintreffen und Abmarsch zum Gottesdienst. Nach Beendigung desselben Antreten vor dem Rathaus und Abmarsch nach dem Waldtempel unter Vorantritt der Kurkapelle. Nach Empfang der Startnummern beginnen dortselbst die Wettkämpfe. Von 12,15 – 13,15 ist Mittagpause, während welcher die Teilnehmer aus der Feldküche verpflegt werden. Für Geschirr hat Jedes selbst zu sorgen. 13,15 Fortsetzung der Wettkämpfe. Nach Schluß derselben Ansprache des Kreisjugendpflegers, Herrn Lehrer Barth, Habelschwerdt, Vorführung der Volkstänze und Siegerverkündigung. Hoffen wir, daß auf dem einmal beschrittenen Wege zur Einigung der Jugend weiter fortgeschritten wird, und daß es gelingen möge, wenigstens von der Jugend die unselige Zersplitterung unseres Volkes fernzuhalten. In diesem Sinne wünschen wir dem Fest ein gutes Gelingen und dem Arbeitsausschuß ein weiteres ersprießliches Zusammenarbeiten. r. z.

* **Sung! Endlich kommt er! Wer?** Wer kennt noch seine Heimatsprache, die Heimatdichtungen voll tiefem Ernst und köstlichem Humor? Die rasch eilende Zeit hat fast alle Spuren verwischt. An sie zu erinnern und die Heimatliebe wieder neu zu erwecken, ist ein Gebot der Stunde. Und gerade dem Schlesier sagt man nach, daß er fest mit seiner Heimat verwachsen ist. Darum kommt am Montag, den 19. September Herr Wilhelm Menzel zu uns, um im Luisensaal des

Kurhauses einige Stunden mit uns zu plaudern. Echte schlesische Luft weht uns an, wenn man ihn erzählen hört, man fühlt sich behaglich. Mit vollem Erfolg hat Menzel in Schlesien, Berlin, Hamburg, Kiel, Bonn, Düsseldorf etc. bei ausverkauften Häusern seine Vorträge gehalten und für die schlesische Heimat geworben. Auf! Kommen wir alle am Montag zu ihm! Der Eintrittspreis ist niedrig gehalten. Jeder Platz (die Plätze sind numeriert) kostet nur 1 Rmk. Kartenverkauf bei Raupach Zigarrengeschäft (Bad) und an der Abendkasse. Näheres siehe Plakate.

e. Das vom Breslauer Diakonissen-Mutterhause Lehmgruben erworbene Logierhaus „Flora" am Kaiser Wilhelm-Platze hierselbst ist nach erfolgter Renovation auf den Namen **„Gottesfrieden"** umgetauft worden. Das bereits Anfang April in Benutzung genommene Haus dient der Schwesternschar als Erholungsheim.

n. Die regelmäßigen **Postkraftwagenfahrten Landeck – Seitenberg – Neuklessengrund** und **Landeck – Jauernig – Patschkau** werden mit Ablauf des heutigen Sonnabends für dieses Jahr eingestellt. Dagegen werden die Bahnhofsfahrten noch bis auf weiteres aufrecht erhalten. Zu Sonderfahrten steht dem Postamt ein zweiter Wagen zur Verfügung.

* **Sprungschanzenbau in Karpenstein.** Wie wir erfahren, ist in Karpenstein der Bau einer neuen, großzügigen Sprungschanze geplant, die anstelle der bisherigen Sprunganlage an der Harte Verwendung finden soll. Bereits im Laufe dieses Sommers haben Vertreter des Magistrats, der städt. Forstverwaltung und des Sportvereins eine Ortsbesichtigung vorgenommen, bei welcher der Ruinenosthang für die Anlage namentlich bezüglich der Schneelage als besonders geeignet bezeichnet wurde. Da auswärtige Geldmittel in genügendem Maße in Aussicht gestellt sind, kann voraussichtlich mit dem Ausbau der Anlage unter Verwendung des Holzmaterials der alten Schanze in Kürze begonnen werden.

i. Die **43. Hauptversammlung des Cäcilienvereins** für die Grafschaft Glatz findet am Mittwoch, den 28. d. Mts. in Tunschendorf, Kreis Neurode, statt. Um 10 Uhr vorm. ist Fahrtgelegenheit per Gesellschaftsauto von Mittelsteine (Bahnhof) aus. Der Fahrpreis ist 1,50 Mk. pro Person. Um 11 Uhr wird feierlicher Gottesdienst abgehalten und kirchliche Tonwerke gelangen zur Aufführung in der Kirche. Das gemeinsame Mittagessen ist um 1 Uhr festgesetzt. Hauptlehrer Fuhrmann nimmt Anmeldungen hierfür entgegen. Die Generalversammlung beginnt um 2½ Uhr. Während derselben hören die Teilnehmer den Vortrag von Herrn Pfarrer Beschorner aus Ullersdorf über die Kunst auf dem Kirchenchore. Alle Mitglieder und Freunde guter Kirchenmusik werden zu obiger Versammlung herzlich eingeladen.

* **Finanzamt.** Am Dienstag, den 20. September 1927 wird in Landeck (Il. Stock des Rathauses) ein Sprechtag abgehalten. Sprechzeit ist nur von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags. Der Sprechtag findet für die Steuerpflichtigen der Gemeinden der Steuerbezirke II und X statt. Etwaige Wünsche und Beschwerden können von den Steuerpflichtigen, auch von denen aus anderen Steuerbezirken des Finanzamtsbezirks Habelschwerdt, in der Sprechzeit angebracht werden.

* **Kunstausstellung in Glatz.** Wie bereits mitgeteilt, wird anläßlich des 10jährigen Bestehens des Vereins für Glatzer Heimatkunde eine Kunst- und Kunstgewerbeschau von Oktober bis Dezember d. Js. veranstaltet werden. Die dem Verein in seiner Kunstgruppe angeschlossenen Mitglieder werden Proben ihres Schaffens im Refektorium des alten Franziskanerklosters in der Frankensteiner Straße ausstellen. Folgende Künstler werden sich an der Kunstausstellung beteiligen: Brand-Briesnitz, Felgentreu-Langenau, Grevé-Wartha, Grosser-Neurode, Heinke-Ebersdorf, Müller-Hartau, Nagel-Habelschwerdt, Rosenberger-Plomnitz, Stiller-Glatz, Strauch-Frankenstein, Taube-Glatz, Weiß-Wilhelmsthal, und von Wörndle (†)-Glatz.

s. **Wo bleiben unsere Landecker Künstler?** Vom Oktober bis Dezember ist in der Metropole der Grafschaft eine Kunst- und Kunstgewerbeschau geplant. Sie geht vom Verein für Glatzer Heimatkunde (Kunstgruppe) aus. Wie wir hören, sind Künstler aus Glatz, Neurode, Habelschwerdt, aber auch aus Frankenstein und Wartha, sogar aus Grafschafter Dörfern (Langenau, Hartau, Plomnitz, Ebersdorf und Wilhelmsthal) als Aussteller gemeldet. Wenn wir auch in unserem Kurorte täglich Gelegenheit haben, permanente Kunstausstellungen Einheimischer zu besuchen, so befremdet es doch, daß gerade das kunstsinnige Landeck bei dieser Ausstellung nicht vertreten sein sollte. Falsche Bescheidenheit wäre durchaus nicht am Platze. Vielleicht ist es noch nicht zu spät, wenn hiesige Künstler und Kunstgewerbler (auch Damen!) in Glatz an die Öffentlichkeit treten. Also nicht das Licht unter den Scheffel stellen!

* **Die Mietserhöhung zum 1. Oktober.** Am 1. Oktober tritt, wie schon mehrfach berichtet, eine weitere zehnprozentige Mietserhöhung in Kraft. Eine neue Verordnung hierüber ist nicht zu erwarten und auch nicht erforderlich, denn diese Erhöhung ist bereits durch die Verordnungen mitangeordnet worden, durch die die Miete am 1. April um 10 Prozent erhöht wurde. Die gesetzliche Miete beträgt also vom 1. Oktober ab 120 Prozent der Friedensmiete.

Bei Kopfschmerz, Migräne, Grippe und allen Erkältungskrankheiten wirken prompt und zuverlässig die echten

Dürenfurter Tabletten.

Erhältlich in den Apotheken.

* **Landecker Ringlichtspiele.** Von Freitag, den 16. bis Montag, den 19. September gelangt der Film **„Die entblätterte Rose"** (Das Wunder der heiligen Therese) zur Aufführung. Dieser Film, der in einen weltlichen und einen religiösen Teil gegliedert ist, behandelt vor allem das auf katholisches Empfinden eingestellte Thema der Heiligsprechung der heiligen Therese, deren Leben und deren Wirken. Zweifellos wird dieser vorbildlich dargestellte und von den höchsten kirchlichen Würdenträgern des Reiches und auch außerhalb desselben, insbesondere von Seiner Eminenz Kardinal Dubois, dem Erzbischof von Paris und Monsignore Crespin mit Worten des uneingeschränkten Lobes bedachte und zur weitesten Verbreitung warm empfohlene Film nicht nur ein großes Publikum finden, sondern auch der weitgehendsten Unterstützung der kirchlichen Oberhäupter aller Gegenden des Reiches gewiß sein. Trotz der einerseits stark religiösen Tendenz wird dieser Film auch in den übrigen Schichten der Bevölkerung starken Anklang finden, da seine den Rahmen bildende weltliche Handlung ebenso fesselnd wie spannend ist und sicherlich allgemeines Interesse und wohlverdienten Beifall finden wird.

* In den **Schauburg-Lichtspielen** läuft von Freitag, den 16. bis Montag, den 19. September der große Sensationsfilm der Universal Pict. Corp. Ney York U. S. A. „Unter westlichem Himmel" ein Original-Wild-West-Drama in 5 Akten mit Tom Mix in der Hauptrolle. Ein reichhaltiges humoristisches Beiprogramm vervollständigt den Spielplan. Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet eine Fremden- und Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Die Abendvorstellungen beginnen wie immer um 8¼ Uhr. Ein Besuch des Theaters ist sehr zu empfehlen und heute immer noch das billigste Vergnügen.

Ausstellung — Segelflugmaschine.

Wenn Sie als aufmerksamer Leser der Tageszeitung feststellen, daß es dem deutschen Flugzeugkonstrukteur gelang, in diesem Jahre eine große Zahl von Weltrekorden an deutsche Maschinen zu binden, dann bleibt die Frage nach dem Grunde nicht aus. Trotz der heute noch nicht restlos beseitigten Knebelung durch das Versailler Diktat steht Deutschland an der Spitze des Flugwesens. Emsige Gründlichkeit, schürfenden Forschergeist und persönlicher Wagemut trugen zu dem großen Erfolge bei. Und nicht zuletzt sind diese getragen durch die Ergebnisse des Segelfluges. Durch ihn sind wichtige Aufschlüsse über Luftwiderstandsverhältnisse, Strömungserscheinungen usw. gefunden. Es ginge über den Rahmen dieser Zeilen hinaus, Zweck, Wert und Ziel dieses wissenschaftlichen Sportes zu berichten. Er ist ein königlicher Sport. Freigemacht von der zweidimensionalen Bewegungsenge des Menschen, führt er hin in den Raum, ohne Maschinenkraft, dem Vogel gleich, der ohne Flügelschlag lautlos im Äther seine Kreise zieht.

In emsiger Arbeit stellte die hiesige Segelflugabteilung eine Versuchs- und Schulmaschine her, die in ihrem Aufbau und ihrer Präzision bei über zwölf Meter Spannweite überrascht. Man will untersuchen, ob in den Grafschafter Bergen das Gelände jene Aufwinde birgt, die als Voraussetzung für den Segelflug notwendig sind. Es wird vielen immer noch als ein Rätsel erscheinen, wie es möglich ist, ohne Motorhilfe sich über den Abflugsort zu erheben. Man erinnere sich an die Leistungen des ostpreußischen Lehrers und Weltrekordfliegers Schulz, der über 14 Stunden in der Luft blieb und eine Strecke von 63 km meisterte.

Fertige Flugzeuge werden keinem unbekannt sein. Wenige aber dürften den inneren Aufbau, die Steuereinrichtung usw. kennen. Der Öffentlichkeit soll durch die Ausstellung des halbbespannten Apparates Einblick in den Bau gegeben werden. Am Sonntag, den 18. und Montag, den 19. d. Mts. steht die Maschine in der Turnhalle zur Besichtigung. Gleichzeitig werden Flugzeugmodelle und Einzelteile gezeigt werden. Neben der **Oeffentlichkeit** werden alle **Vereine** und **Schulen** auf die Ausstellung hingewiesen.

Über die Bedeutung nach den hoffentlich von Erfolg gekrönten ersten Flugversuchen, die im Monat Oktober angestellt werden, soll ein späterer Bericht Aufschluß geben. Es wäre Danks genug, wenn ein praktischer Nutzen für den Heimatsort sich in der Zukunft zeigen wollte! (Siehe Inserat.)

Aus Grafschaft u. Provinz.

Glatz. (Mord.) Am Dienstag vormittag gegen 11 Uhr wurde der hier wohnhafte Vertreter Jarosch von dem Müller Wilhelm Grehl aus Polsnitz bei Freiburg in den Anlagen an der Minoritenstraße durch drei Revolverschüsse niedergestreckt. Der Unglückliche war sofort tot. Der Mörder, der außerdem noch einen Revolver und einen Dolch bei sich getragen haben soll, wartete ruhig das Erscheinen der Polizei ab, der er auch, ohne Widerstand zu leisten, auf die Wache folgte. Dort hat er seine entsetzliche Tat angeblich mit seiner Zugehörigheit zu einem Geheimbund begründet.

Reichenbach. Ein folgenschweres Unglück ereignete sich in der Nähe von Kolonie Jentschwitz. Dort stieß ein Lastauto der Strehlener Brauerei, das nach Strehlen fuhr mit einem ländlichen Fuhrwerk zusammen, das mit Gurken aus der Wansener Gegend zum Wochenmarkt nach Reichenbach kam. Das Lastauto fuhr auf den Kastenwagen auf, sodaß die Deichsel des Wagens unter dem Kühler war. Ein Pferd war auf der Stelle tot und der Wagen, auf dem vier Personen saßen, wurde zertrümmert. Der Kutscher wurde schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen. Die weiteren Insassen waren drei zum Markt fahrende Frauen, die ebenfalls sämtlich schwer verletzt sind. Es wurde sofort nach Reichenbach um Hilfe gerufen und es begaben sich zwei Kraftwagen mit Sanitätern an die Unglücksstelle. Die polizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß das Unglück auf sehr schweres Verschulden des Kraftwagenführers der Strehlener Brauerei zurückzuführen ist. Dieser sowohl, wie sein Mitfahrer, waren derart betrunken, daß sie kaum wußten, was sie machten. Sie fuhren im Zickzack die Straße entlang, ließen im verrücktesten Spiel die Scheinwerfer des Autos bald grell aufleuchten, bald wieder abblenden und fuhren schließlich den scharf an der rechten Straßenseite fahrenden Wagen des Handelsmannes Max Schönfelder aus Klein-Oels an. Wie betrunken die Insassen des Lastautos waren, geht daraus hervor, daß sie den nach dem Unglück an der Unfallstelle eintreffenden Polizeibeamten, der sie vernahm, überhaupt nicht als Polizeibeamten erkannten, obwohl er Uniform trug. Auch der Direktor der Strehlener Brauerei traf in einem Auto an der Unglücksstelle ein, auf welcher der aus Reichenbach herbeigeeilte Arzt den Schwerverletzten erste Hilfe leistete und ihre sofortige Überführung in das Reichenbacher Krankenhaus anordnete. Die Verunglückten sind außer dem schwer verstümmelten Handelsmann Schönfelder aus Klein-Oels drei Landfrauen, von denen insbesondere eine Frau Mairich aus Bischwitz schwere Rippenbrüche und Verletzungen an der Schulter erlitten hat.

Gefahren und Verhütung der Blutvergiftung.

„Kleine Ursachen, große Wirkungen." Dieser Satz gilt besonders für die Blutvergiftungen, die sich bekanntlich aus kleinsten, oberflächlichen und meist gar nicht beachteten Rißwunden oder Splitterverletzungen entwickeln können. Nicht nur hohes Fieber, Schmerzen, Vereiterung, Versteifung oder Verlust ganzer Glieder sind ihre Folgen, häufig genug muß der Kranke seine Unachtsamkeit mit dem Tode bezahlen. Und doch kann durch zweckmäßiges Verhalten gerade die Blutvergiftung in vielen Fällen verhütet werden. Von diesen Gesichtspunkten geleitet, hat die Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft unter ärztlicher Mitwirkung Grundsätze aufstellen lassen, die in ihren wesentlichen Teilen etwa Folgendes besagen:

I. Was Ihr nicht tun dürft:

1. Wunden nicht berühren; 2. Wunden nicht auswaschen, auch die schmutzigste nicht. Auswaschen auch mit Mundwässern wie Karbol, Sublimatlösung, Bleiwasser und essigsaurer Tonerde schadet; 3. Abgequetschte Teile, Hautfetzen, hängende Fingernägel nicht abreißen oder abschneiden, Blutgerinsel nicht abwaschen; eingedrungene Splitter oder Fremdkörper nicht selbst entfernen. Etwa aus der Wunde vorstehende Knochenteile, Sehnen oder Eingeweide nicht berühren oder gar zurückzubringen versuchen; 4. Niemals Heftpflaster, Watte, Putzwolle, altes Leinen oder gar ein Taschentuch auf die Wunde legen; 5. Niemals nach dem Rate „weiser" Frauen frische Wunden in Seifenwasser baden; Lehm, Spinnweb, Kuhmist, Kartoffelbrei oder dergl. auf die Wunde legen. Solches Verhalten kann tödliche Folgen haben!

II. Was Ihr tun sollt:

1. Jeder, auch der kleinsten Wunde Beachtung schenken; 2. Oberflächliche Wunden werden zweckmäßig mit Jodtinktur betupft, dann mit keimfreiem Verbandsstoff bedeckt, und mit Heftpflaster befestigt. Mit größeren Wunden möglichst sofort zum Arzt gehen, evtl. die Umgebung der Wunde mit Jodlösung bestreichen; 3. Geht rechtzeitig zum Arzt! Wenn eine Wunde in den der Verletzung folgenden Stunden stärkere Schmerzen als vorher verursacht, oder wenn die Umgebung der Wunde zu brennen anfängt, oder Schwellung resp. Klopfen eintritt, oder wenn die Umgebung der Wunde sich rötet, dann heißt es: sofort zum Arzt gehen. Zeigen sich aber Anschwellen der Drüsen, Fieber, Mattigkeit und rote Stränge, die von der Wunde ausgehen, dann ist keine Zeit zu verlieren und der Arzt unter allen Umständen auch mitten in der Nacht aufzusuchen; 4. Fürchtet euch nicht vor dem Arzte. Glaubt nicht, daß er „gern schneidet" oder „gleich schneidet". Der Arzt schneidet nur, wenn er muß und ein rechtzeitiges ärztliches Eingreifen kann Euch vor dem Tode erretten; 5. Habt Vertrauen zum Arzt und fürchtet Euch nicht vor Schmerzen. Der heutige Stand der ärztlichen Kunst läßt fast jegliches Eingreifen schmerzlos gestalten.

Geschäftliches.

Gesunde Jungtiere, beschleunigtes Wachstum können sie mit Sicherheit erzielen, wenn Sie die echte M.

Brockmannsche Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan" beifüttern. „Osteosan" ist in Wirkung unerreicht, da es in sich einen Höchstgehalt an wachstumfördernden Vitaminen, knochen- und blutbildenden Nähr- und Aufbausalzen sowie leichtverdaulich gemachte Eiweißstoffe in vorteilhaftester Zusammenstellung vereinigt. Den von der modernen Ernährungswissenschaft geforderten Basenüberschuß während des Verdauungsvorganges liefert es dank der besonderen Anordnung seiner Nährsalze, und somit kommen Vitaminwirkung und die Ausnutzung des Eiweißes im Grundfutter zur höchsten Vollendung. „Osteosan" ist das untrüglichste Vorbeugungsmittel gegen Wachstumsstörungen, Knochenerkrankungen und Stoffwechselbeschwerden, es fördert die Tätigkeit der Milch- und Geschlechtsdrüsen, bewirkt Seuchenfestigkeit, es gibt mit vollster Gewißheit einen gesunden, ertragreichen Viehstand.

Offener Brief!

In der letzten Nummer des Landecker Stadtblatt und Nachrichten ist ein Beschluß der Stadtverordnetenversammlung veröffentlicht, welcher dahin geht, daß der Magistrat dem Fuhrwerksbesitzerverein auf dessen Antrag einen Bauplatz zur Errichtung einer Autohalle kostenlos zur Verfügung stellt. Gleichzeitig soll auch das notwendige Material kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Mieterschutzverein von Landeck hat mit Entrüstung von diesem Beschluß Kenntnis genommen, weil dem Verein bekannt ist, daß für den Bau von Wohnungen im Etat für 1928 noch nicht eine Mark eingesetzt ist. Sollten die Herren Stadtväter mitsamt dem Fuhrwerksbesitzerverein es wirklich für angebracht halten, daß der Bau einer Autohalle wichtiger ist, als die Behebung des Wohnungselends?

Um eine entsprechende Antwort wird gebeten.

Allgem. Mieterschutzverein E. V. Landeck.

Vereinskalender.

Turnverein Landeck. Dienstag, den 20. d. Mts. 20 Uhr Anturnen der alten Herrenriege in der Turnhalle.

Kirchliche Nachrichen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 18. September um 1/47 Uhr hl. Messe. Im Interesse der Jugendpflege findet der Hauptgottesdinst diesmal um 1/28 Uhr statt, der Schülergottesdienst dagegen um 9 Uhr. Nachmittag 2 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 18. September, 14. p. Trin. um 8 3/4 Uhr Jugendgottesdienst. Um 10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Geh. Konsist.-Rat Josephson. Darnach Beichte und Feier des hl. Abendmahles.

Donnerstag, den 22. September Gottesdienst im großen Lesesaal des Kurhauses. Morgenandachten Dienstag und Freitag um 3/47 Uhr in der Kirche.

Klavierstimmungen und Reparaturen
werden durch unsere erfahrenen Techniker gewissenhaft ausgeführt. Aufträge werden auch in der Geschäftsstelle des „Landecker Stadtblatt und Nachrichten" entgegengenommen.
W. Olbrich & Co., Pianofabrik, Glatz.

Hotel-Pension **Zeppelinhöhe.**
Sonntag, den 18. September:
Zur Kirmesfeier
Tanz ab 8 Uhr abends.
Mäßige Preise. Gute Musik.

Hotel Merkur.
Zur Kirmes
Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Sept.:
Gänse-, Reh- u. Eisbein-Essen.
Zur Nachkirmes am Donnerstag:
Enten-Abendbrot.
Hierzu ladet ergebenst ein **A. Rosenberg.**

Waldtempel.
Sonntag, den 18. September:
Zur Kirmesfeier
Enten-, Gans- u. Wild-Essen.
Anstich von Wicküler.
Nachm. von 4 Uhr ab:
Tanz im Freien.
(Schuhplattler-Kapelle)
Abends Tanz im Saale.
Kapelle Lux-Reimann (Jazzband).
Es ladet ergebenst ein **Adolf Kaufmann.**

Restaurant Wilhelmshöhe.
Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Sept.:
Großer
Kirmes-Tanz.
Gut besetztes Orchester.
Sonntag Anfang 4 Uhr nachmittags.
Montag Anfang 7 Uhr abends.
Gans- und Enten-Essen.
Hierzu ladet freundlichst ein **E. Aegerter.**

Hotel Goldenes Kreuz.
Sonntag, den 18. September 1927:
Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!
ff. Parkett. Gute Musik.
Es ladet freundlichst ein **M. Neugebauer.**

Hotel zur Krone.
Sonnabend, den 17. September 1927:
Schweinschlachten
— Von 10 Uhr an Wellfleisch. —
Sonntag:
Wurst-, Gänse- und Enten-Essen.

Richterschänke.
Sonntag, den 18. September 1927:
TANZ.
Anfang 4 Uhr. ff. Parkett.

Achtung Landwirte!
USPULUN GERMISAN
Wirksamste Saatbeize zur Vernichtung aller dem Saatgut äußerlich anhaftenden schädlichen Pilzkeime.
Erprobt gegen: Stein-, (Stink- oder Schmier-) brand des Weizens und Dinkels, Fusarium (Schneeschimmel) des Roggens und Weizens, Roggenstengelbrand, Streifenkrankheit der Gerste, Gerstenhartbrand, beide Arten von Haferflugbrand, Wurzelbrand der Rüben, Beulenbrand des Maises, Brennfleckenkrankheit der Bohnen usw.
Stets nur frische Ware.
Daher immer wirksam!
Vertrieb für Landeck und Umgegend
Ring-Drogerie
Tel. 51. **Eugen Preiss.** Tel. 51.
Stadt und Bad Landeck.

Versteigerung.
Donnerstag, den 22. September cr., vormittags von 9 Uhr ab werde ich im Hotel **Goldenes Kreuz:**
Möbel, Haus- u. Küchengerät, Bilder, Wäsche, 2 Teppiche, Glas und Porzellan, Kleidungsstücke u. a. m.
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Max Klapper, Auktionator.

Ferkel- und Kälbersterbe hört auf!
Kümmerlinge erholen sich verblüffend schnell d. **M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan".**
Eiweiß- und stark vitaminhaltig! — In zwei Qualitäten: Orig.-Fl. zu 1/2 kg 1.50 u. 1.25; 4 kg 8.50 und 7.50, größere Mengen billiger. Man achte genau auf die Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten
Schutzmarke
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 63 r.
Zu haben in **Landeck** bei **Eugen Preiß, Ring-Drogerie,** Stadt Ring 22.

Brockmanns Futterkalk „Zwerg-Marke" (Mischung)
steigert sicher die Erträge jeder Viehhaltung.

5%–15% Rabatt
gewähre ich vom **17.—23. September 1927**
auf:
Schokoladen in Tafeln
Konfekte in Packungen
Kekse, lose und in Packeten
Gemüse- und Obst-Konserven
Spirituosen und Weine
Kaffee, Tee, Cacao
Backobst und Hülsenfrüchte
Zigarren und Feinseifen.
Al. Brand, Obere Kurstraße 6
Deutsches Haus. Telefon 140.

Kleiner eiserner Küchenherd,
Petroleumofen, kleiner Werkstattofen,
— großes komplettes Doppelfenster, —
einige Türen und einige Möbelstücke
zu verkaufen.
Villa Johanna.

Betr. Offenhalten der Geschäfte an Sonntagen.
Der **Verein selbständiger Kaufleute, Landeck,** gibt seinen Kunden davon Kenntnis, daß die Geschäftslokale an Sonn- und Feiertagen lt. Polizei-Verordnung bis auf weiteres geschlossen bleiben und bittet, sich mit den Einkäufen dementsprechend einzustellen.

Josef Neumann Nachflg.
Stadt und Bad Landeck
offeriert:
Alle Arten
Koffer, Reise- und Sportartikel.
Damenhandtaschen, Akten-, Brief- u. Geldtaschen in allen Preislagen.
Rucksäcke und Stöcke.
Leder- und Stoffhandschuhe.

Wohnhaus
massiv, mit etwas Garten gegen Barzahlung von Selbstkäufer **zu kaufen gesucht.** Offerten unter 129 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Großer stichelhaariger
Hund
(schwarz) **entlaufen.** Gegen Vergütung der Kosten abzugeben bei **Hänsch,** Buchdruckerei.

Guterhaltener
Kinderwagen
bald zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl.

Täglich frische
Schnittbohnen, moderne Binderei.
Gärtnerei an der Post Hermann Stenzel.

Danksagung
Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias oder Gicht** leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit, was mich schnell und billig kurierte. 15 Pfg. für Rückporto erwünscht.
Parchat, Oranienburg, Schleuse Lehnitz Nr. 28.

Klavierstimmen, Reparaturen,
führt bestens aus
Artur Weigmann, Klavierstimmer, Neu-Mohrau.

Rm. 15000
auch geteilt geg. Sicherheit auszuleihen. Angebote **nur schriftlich** unter 7245 an diese Zeitung richten. Rückporto beifügen. Diskret. zugesichert.

6 Morgen
Acker u. Wiese
zu verpachten. Näheres durch **Franz Seidel, Gerbermstr.,** Ring 28.

Bestellzettelbücher, Lieferscheinbücher, Fremdenbücher,
empfiehlt
G. Hänsch,
Buchdruckerei.

Ia Eiderfettkäse 20%
9 Pfd. = **Mk. 6,30 franko.**
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Bekanntmachung.

Das Finanzamt Habelschwerdt hält am Dienstag, den 20. September 1927 im Rathaus Zimmer 15 einen **Sprechtag** ab. Die Sprechzeit ist nur von 9—13 Uhr.

Landeck, den 14. September 1927.

Der Magistrat.

Öffentliche Mahnung.

Die am 15. d. Mts. 1927 fällig gewordene Grundvermögens- und Hauszinssteuer sowie die Gebühren für **elektr. Licht und Gas** sind nunmehr nebst den Mahngebühren spätestens bis zum 19. d. Mts. an die Steuerhebestelle — Zimmer 11 — zu entrichten. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt. Die Mahngebühr beträgt 1 vom Hundert des angeforderten Betrages, mindestens aber 20 Reichspfennige.

Landeck, den 16. September 1927.

Der Magistrat.

Bekanntmachung!

Die städtischen Betriebswerke beabsichtigen im nächsten Frühjahr allen Bürgern, die noch nicht an die Gasleitung angeschlossen sind, die Anlage kostenlos auszuführen.

Das Gaswerk legt die Leitung **kostenlos** bis zur Brennstelle, außerdem wird **kostenlos** ein 2-loch-Kocher mit Schlauch geliefert.

Zur Verzinsung des Anlagekapitals wird zu den bestehenden Gaspreisen ein kleiner Aufschlag von 3 Pfg. je cbm. erhoben.

Die unter obigen Bedingungen ausgeführten Anlagen können jederzeit käuflich erworben werden.

Wir bitten alle Bürger, welche noch nicht an die Gasleitung angeschlossen sind, sich **sofort** im Büro der Städtischen Betriebswerke anzumelden, damit die Kosten für die Anlagen in den nächstjährigen Etat eingesetzt werden können.

Städtische Betriebswerke.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß die Ausnahmebewilligung für die Offenhaltung der Geschäftslokale an Sonntagen am 4. d. Mts. abgelaufen ist und daß die Geschäftslokale an Sonntagen zu schließen sind.

Landeck, den 15. September 1927.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmchung.

Es ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Hause „Herminenburg", Moltkestraße Nr. 2, I. Stock, gegen eine monatliche Miete von 91,67 Rmk. durch das Wohnungsamt zu vergeben.

Meldungen sind bis zum 20. September an uns einzureichen.

Landeck, den 15. September 1927.

Das Wohnungsamt.

Arbeitgeber!

Es mehren sich die Fälle, daß Versicherte gar nicht oder von einem späteren Eintrittstage ab oder nicht mit dem richtigen Lohnsatz zur Krankenkasse angemeldet werden. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, jeden Beschäftigten innerhalb 3 Tagen vom Dienstantritt an unter Angabe des gezahlten Lohnes bei der unterzeichneten Krankenkasse anzumelden. Die Nichtbeachtung der Meldevorschriften kann nach § 13 der Kassensatzung mit Geldstrafe bestraft werden. Unabhängig von der Geldstrafe kann der Vorstand der Kasse das ein- bis fünffache der hinterzogenen Beiträge erheben. (§ 13 III der Kassensatzung.)

Wir ersuchen die Arbeitgeber hierdurch bis **spätestens 30. September d. Js.** eine Nachprüfung vorzunehmen, ob ihre Beschäftigten bei der Krankenkasse ordnungsmäßig und zur richtigen Lohnklasse angemeldet sind. **Auch von Dienstboten, die einen baren Lohn von 21 Mk. und mehr pro Monat erhalten, sind die jetzt gezahlten Löhne mitzuteilen.** Vom 1. Oktober ab werden wir bei festgestellten Verletzungen der Meldevorschriften ausnahmslos die Strafbestimmung anwenden.

Habelschwerdt, den 12. September 1927.

Der Vorstand der allgem. Ortskrankenkasse für den Kreis Habelschwerdt.

Knabenpension

nimmt zum 1. 10. oder später Schüler in sorgsamste, liebevolle Pflege und Erziehung.

Kuppe, Glatz, Zimmerstr. 10 I.

Die erste selbstgefertigte

Segelflugmaschine

gelangt in der Landecker Turnhalle zur Ausstellung und zwar:

am Sonntag, den 18. d. Mts. von 8—19 Uhr, am Montag, den 19. d. Mts. von 9—17 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 30 Rpfg. Schüler 15 Rpfg.
Schulen unter Führung je Kind 10 Rpfg.

Segelflugabteilung des Sportvereins Landeck E. V.

Ringlichtspiele

Freitag, d. 16. bis Montag, d. 19. Sept.

Beginn der Vorstellungen:

Freitag 8¼ Uhr. Sonnabend 8¼ Uhr. Sonntag 3, ½6 und 8¼ Uhr. Montag ½6 und 8¼ Uhr.

Jugendliche Sonntag und zu ½6 Uhr-Vorstellungen halbe Preise

Für Schulen Sonnabend früh 10 Uhr, nachm. 3 Uhr u. Montag früh 10 Uhr.

Einheitspreis 25 Pfg.

Das Leben und Wirken der heiligen Therese im Rahmen einer modernen spannenden Handlung wird das Interesse aller Schichten der Bevölkerung erregen. Ein Filmwerk, das in der ganzen Welt berechtigtes Aufsehen erregt.

Dazu ein **gutes Beiprogramm** und die **Deulig-Woche.**

Empfehle preiswert:

Warme Kinderkleider, Sweater, Pullover, Schlüpfer, Strümpfe, Socken. Sämtliche Babyartikel. Reste von Colienne, Crepe de chine und Georgette, Rips, Seide, Manchester, Waschsamt, Schürzen, Barchend, Wäschestoff u. Inlett. Cravatten, Arbeitsblusen, Taschentücher, Lampenschirmfransen, Bettbezüge, Handtücher, Tischdecken.

Anny Prochnow-Schubert, Kirchstr. 19

Der Betrug am deutschen Volk!

Darüber spricht **Reichstags-abgeordneter** **M. Seppel** **Postsekretär** in einer

öffentl. Versammlung

am **Mittwoch**, den 21. Sept., abends 8 Uhr im Hotel „Goldenes Kreuz".

Frauen und Männer aller Stände sind hierzu herzlichst eingeladen, um sich über dieses Thema zu informieren.

Der Vorstand des sozialdem. Wahlvereins.

Im Herbst, wenn sich die Bäume unter der Last der Früchte neigen

und die Spätsommersonne dem Obst die süße Reife gegeben hat, dann überrasche Deine Lieben mit einer Fruchttorte, mit einem Obstkuchen.

Und Eure Freude wird vollkommen sein, wenn Du zum Backen das echte *Palmin* verwendest. *Palmin* ist naturreines, hundertprozentiges Pflanzenfett, *ohne jeden Eigengeschmack.*

Ob Du nun eine Obsttorte, Zwetschen- oder Apfelkuchen oder gar „Pflaumen im Schlafrock" mit einer Zipfelmütze aus Schlagsahne bäckst, der durch *Palmin* gelockerte Teig wird sich sättigen mit dem süßen Saft und dem Aroma der Früchte. Er kann dabei schwer von Fett sein, niemals aber wird das Fett selbt zu schmecken sein, wenn Du *Palmin* genommen hast. *Palmin hat keinen Eigengeschmack.*

Die *„Palmin-Post"* (D. R. G. M.), eine Kinderzeitschrift, wie sie noch nicht da war, liegt künftig jeder 1-Pfund-Tafel Palmin bei. Die „Palmin-Post" bringt künstlerische Abbildungen in Form von Sammelkarten.

Palmin

das naturreine Pflanzenfett

Draht-zäune,

Drahtgeflechte, Tore, Türen, Sandburchwürfe, Viehkoppel

in solider billiger Ausführung.

Paul Krause, Patschkau,

Bauschlosserei und Drahtzaunfabrik.

Fernsprecher Nr. 43.

Grundstückskauf.

In Bad Landeck wird ein in gutem Bauzustande befindliches **Logierhaus** oder ein **Bauplatz** bei Barzahlung bald zu kaufen **gesucht.** Angebote unt. Nr. **111** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erbet.

Jungen oder **Mädchen** zum **Viehhüten** sucht für bald **Wachsmann, Kunzendorf,** Oberdorf.

Radfahrer-Verein Alt-Landeck.

Ausfahrt

nach **Gersdorf** (Grenzdorf) am 18. Septbr. Abfahrt 1 Uhr. Treffpunkt Sterz, Vorsitzend.

Silbern. Damenuhr (Andenken) mit Lederarmband **verloren** Gegen Belohnung abzugeben bei Rechtsanwalt **Hartmann.**

Bunte Wäschestücke niemals reiben!

Wenn Sie Persil nehmen – und das ist das beste in jedem Falle – brauchen Sie ohnehin nicht zu reiben! Die schöne weiche Persillauge löst den Schmutz von selbst. Farbige Sachen wäscht man kurze Zeit in kalter Persillauge durch leichtes Stauchen und Drücken. Dem Spülwasser gibt man zum Beleben der Farben etwas Küchenessig bei.

Persil wäscht alles, was waschbar ist!

Serie: „Das sparsame Waschen." Bild 5.